



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCCXX. Bischof Konrad von Halberstadt bekennt durch das Domstift zu Stendal die wegen des geistlichen Gerichts im Balsam-Banne verglichene Summe Geldes empfangen zu haben, am 16. April 1436.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

effectum. Rurſum ſepedictus dominus Theodoricus de Angeren ad laudem omnipotentis dei et reuerentiam domini noſtri Iheſu Chriſti ſingulis feriis quintis, niſi ſolempne feſtum impediatur, Alioquin alio die in ſeptimana competenti, ſummo mane hora ſexta infra longum pulſum matutinarum miſſam de Corpore chriſti per vnum de vicariis predictis alternatis ſeptimanis cum tribus aut quatuor Choralibus decantandam et cum organis paruis temporibus, quibus organiſandum fuerit, pie inſtituit et ordinauit, Dans et aſſignans ad miſſam eandem quatuor libras cere annue penſionis de molendinis ante opidum Tangermunde verſus Colbu ſituatis; et pro qualibet miſſa preſbiter miſſam cantans ſex habebit denarios et quilibet choralis duos denarios, ſi ante kyrieleyſon preſens fuerit, Sin autem vnum habebit denarium, Organista vero tres et calcans organa duos recipiet denarios pro laboribus eorum. Et ad predictam miſſam Teſtamentarii ſepedicti domini Theodorici de Angeren annuos redditus ordinare volentes Septuaginta ſeptem floren. Renenſ. de bonis dicti domini Theodorici ad pecunias Capituli noſtri in lunenborch ſupra certis annuis redditibus Capitulo noſtro annuatim dandis exſoluendos effectualiter appoſuerunt. Pro quibus ſeptuaginta ſeptem florenis ipſis vicariis duobus ad huiusmodi decantandam venient annuatim quatuor floreni Renenſes et vna quarta, quos ipſi vicarii ut predictum eſt diſtribuent. Et ſi quid poſt huiusmodi diſtributionem factam reſidui fuerit facta per vicarios predictos debita ratione Capitulo noſtro ſingulis annis pro predictae miſſe perhennatione, apud ipſos vicarios de capituli noſtri certa ſcientia et voluntate remanebit. In euidentis teſtimonium omnium et ſingulorum premiſſorum preſentem litteram ſigillo Capituli noſtri duximus roborandam. Datum et actum Stendal, in loco noſtro Capitulari, Sub anno a natiuitate domini M.<sup>o</sup> CCCC Triceſimo quinto, feria ſexta ante feſtum ſancti Bartholomei apoſtoli, In Capitulo generali.

CCCXIX. Die von Bertekow verpfänden an Lamprecht Holzhausen Hebungen aus Bertekow, am 25. Februar 1436.

Wy Jurgyen, Otten, Heyſe vnd Hinrik, brodere vnd vettern geheiten dy bertekowen, — vorkopen — deme Erfamen hern, hern Iambrechtē holthufen — twintich ſchillinge ſtendelſch were en punt teget penninghe vnd achte ſchillinge tünz penninche jn herme melgyes houe vnd huuen darfulues in deme dorpe to bertekow iarliker rente vor achte mark ſuluers ſtend. were —. — Weret ok fake, dat wy — deſſe vorſereuen achte vnd twintich ſchillinge wedder wolden kopen edder lofen, ſo ſcolde wy en dat touorn tolegghen to lichtmiſſen —. Na godes bord vyrtweyhundert iar darna in deme ſes vnd druttighelten iare, an funthe mathies daghe des hilgen apoſteles.

CCCXX. Biſchof Konrad von Halberſtadt bekennt durch das Domſiſt zu Stendal die wegen des geiſtlichen Gerichts im Baſſam-Banne verglichene Summe Geldes empfangen zu haben, am 16. April 1436.

Van godes gnaden we Johan Biſſchop to halberſtad vnde we Conrad deken, Gherd Senior vnde dat gantze Capittel to dem dome dar ſulues Bekennen openbar in deſſem vnſem breue

vor alsweme. Na dem alle twiffchen dem hochgebornen forften vnd heren hern haufe Marggrauen to Brandenborgh vnde Borchgrauen to Nurenbergh an der eynen vnde vns an der andern fiden van vnfes gheiftliken gerichtes wegen in der olden Marken in dem Balfem Banne in vortiden is bededinghet vnd befloten worden, Sunderliken, dat me vns vnde dem Archidiaken to Stendal anderhalf hundert gude Rinfche gulden vnde veftich Stendelfche mark to eyner prouifen vnde vorwefinghe mede to bestellende dem Commiffar, den wir on to Stendal gefat vnde na tiden fetten worden, dorch de vorfichtigen Radmanne der Stad to Stendal entrichten vnde betalen fcholde; So Bekenne wir In duffem fuluen vnsem breue, dat we alfulke vorberorden funen geldes, Nemliken anderhalf hundert gude vulwichtige Rinfche gulden vnde veftich Stendelfche mark, dede ghenghe vnde geue fin, dorch de Erfaren heren den deken vnd dat Cappittel to Stendal to vnfer vnd des Archidiakens to Stendal henden vngenomen vnd entfanghen hebben vnde vns de gutliken deger vnde al in der vorfcreuen wife fin betalet worden; vnd we segghen den Rad to Stendal vnde al de Jene, de das to donde hebben, Der vorberorden funnen anderhalf hundert gude Rinfche gulde vnd veftich Stendelfche mark vor vns vnde den Archidiaken obgenant quyd leddich vnd los in vnd myt kraft duffes vnfes breues. Des to orkunde hebbe we Johann Biffchop obgenant vnfe Ingefegel laten henghen an deffen breff vnde we Conrad Deken, Gherhard Senior vnde dat gantze Capittel to Halberftad hebben vnfes Capittels Ingefegel laten henghen by vnfes gnedigen heren Biffchop Johanns Ingefegel an duffen fuluen breff, De gegenen is Na Christi vnfes heren gebort verteynhundert Jar dar na in dem Sesse vnd druttigstem Jare, am Mandage in den hilgen dagen to pafchen.

CCCXXI. Der von Bertekow Pfandverschreibung über Hebungen aus Pletze,  
vom 10. Juni 1436.

Otto van Bertekow vnde frederick myn sone, knapen, wonastich to Bertekow, Wy bekennen vnde betugen apenbare mit deffem apene breue vor als weme, dat wy mit wolbedachten mode vnde mit Rade vnd vulbord vnfer frunde vnde rechten eruen rechtes kopes williken vorkofft hebben vnde vorkopen mit kraftte desles breues deme Erwerdighen hern Ern hinrike dobberkowe vicario In Sunte Nicolaus kerken to Stendal vnd alle sine nakomelingen vicarien des fuluen altars desse naghefcreuene vrie iarlike renthe vnd pechte belegen In deme dorpe to Pletze, Alse auer hans nyten hoff houen vnde tobehoringe vnde alle finer nakomelinge eynen haluen wispel ghersten ghudes hardes kornes Stendelfcher maten. Desse vorfcreuen Jarlike renthe vnd pechte schal desse vorbenomede pachtman vnde alle sine nakomelinge besitter vnd bedriure fines houes, houen, ghudere vnde tobehoringe den ergenanten Ern hinrike dobberkow vnd finen nakomelingen vicarien des vorfcreuen altars alle iar vppe funte Mertens daghe vry vnde vnbekummert vull vnd all to nuge vppe sin auenture brengen vnd bereyden In dy stad to Stendal, dat on ghenuet. Hirvor heft vns de vrogenanten her hinrick dobberkow vor sik vnd vor alle sine nakomelingen vicarien ghegheuen vnd wol to dancke in eyner summen an reden auertelden penningen vnd to nuge bereydet vnd betalet achte mark ghuder stendelfcher penningen este weringe, de ghentliken In vnfer vnd aller vnfer eruen vrom vnd nut sint ghekomen. Vnde wy Otte vnde frederick myn sone vorbenomet vnd vnse rechte eruen wyfen den fuluen hern hinrike vnd alle sine nakomelinge vicarien des vorfcreuen altars an desulue vorfcreuen Jarlike renthe